

2. III. 1916**Berichte der feindlichen Generalstübe.**

Wien, 6. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

4. März. Im Lagarinatele wurden kleine feindliche Angriffe bei Mori abgewiesen. Im Abschnitt von Görz dauert die beiderseitige Artillerieaktion mit großer Lebhaftigkeit an. Unsre Artillerie erzielte gegen die feindlichen Schützengräben und Arbeiter bei Podgora und am Sebotin gute Resultate. Die feindliche Artillerie fügte uns nur geringen Schaden zu.

Rußland.

5. März. In der Nähe von Illurt ließen wir gestern vierzehn Minen springen. Um den Bereich der Sprengtrichter entstand ein heftiger Dampf. Sechs sind fest in unserm Bereich. Bei dem Kampf um einen Sprengtrichter drangen die Deutschen unter sehr schweren Verlusten in ein halbzerstörtes Blockhaus. In der Nacht zum 4. März griffen die Deutschen gegen 3 Uhr nach anderthalbstündiger Artillerievorbereitung das Dorf Allstewicze südlich von Kraschin, 12 Kilometer nordöstlich vom Hof Baranowitschi, an. Wir warfen die Angreifer zurück. Auf der Front des Generals Ivanow vernichteten unsre Aufklärer einige Posten, außerdem besetzten sie einen vorgeschobenen Graben bei Michalce nordwestlich von Nscierzko und schlugen drei Versuche des Feindes, den Graben wieder zu nehmen, zurück. Am Dneestr, in der Nähe von Samuszyh, ließen wir Minen springen, deren Explosion einen Teil der feindlichen Gräben zerstörte. Die Trichter in den vorgeschobenen Gräben wurden von unsren Abteilungen besetzt.